

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Verkaufspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst irgendwelcher Störungen des Verkehrs der Zeitung, d. Eisenbahn od. d. Postdienstes) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben. Die Bestimmung der Anzeigen-Preise wird bei eingehender Anweisung vom Kunden vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung wird durch die Anzeigen-Redaktion zurückgewiesen. Gemeinde - Giro - Konto Nr. 180.

Nummer 145

Mittwoch, den 5. Dezember 1928

27. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 4. Dezember 1928.

Gemeindeverordnetenversammlung am 30. November d. J. Man nimmt zunächst Kenntnis von einer Antwort der Reichsbahndirektion auf eine Beschwerde der Gemeinde über zu langes Schließen der Bahnschranken an den Uebergängen. Die Reichsbahn wird das Schranken schließen auf das nötigste Maß beschränken und plant eine Verbreiterung des Bahnhofs. Die f. v. Turner'sche dankt für die in der Turnhalle geschaffenen Neuerungen und überweist als Schenkung einen Sessel für den Flügel. Von einem Berichte über die Verhandlung mit der Kraftverkehrs-Gesellschaft wegen der Linie Dresden - Königsbrunn - Kamenz nimmt man Kenntnis. Da die Fahrten 7 und 8 völlig unrentabel wurden ist eine Fahrpländerung durchgeführt worden. Bis Ende September ergibt sich ein Fehlbetrag von 6692 RM. Herr Bürgermeister Richter berichtet, daß sich die Landesversicherungsanstalt nun bereit erklärt hat, für den Bau von 8 Wohnungen 32000 RM Darlehen zu 6% zu gewähren und das Gemeinderat und Verwaltungsausschuß beschließen haben, einer Aufwertung der Darlehen der früheren Schulgemeinde Gumnitz mit 8000 RM zuzustimmen. Im Verhandlungsweg hat die Landesversicherungsanstalt ihre Forderung um 2000 RM ermäßigt. Weiter berichtet er über Verhandlungen mit dem Bezirksverband wegen Übernahme von zwei Drittel der Bestattungskosten für Habsbüchlinge. Der Bezirk hat die zwei Drittel Kostenübernahme in den letzten Tagen abgelehnt, da die wirtsch. Totenbestattung allen Gemeindegliedern ohne Rücksicht auf die Hilfsbedürftigkeit vortrefflich zu gewähren sei. Nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgericht hat sich jedoch der Bezirk an der Kostentragung unter gewissen Voraussetzungen zu beteiligen. Man beschließt, erneut beim Bezirksverband vorstellig zu werden und beauftragt den Gemeinderat, eventuell eine Änderung des Ortsgesetzes durchzuführen. Der Bauabw. plan der Fa. Tüpe welcher Erschließung von Baugrund am Wege nach Grünberg vorsieht, wird angenommen. Herr Bürgermeister Richter erwähnt hierzu, daß die Amtshauptmannschaft für die Straßen im gesamten Baugelände am Grünberger Wege eine Breite von 8 Meter fordert. In den Bauabw. plänen sind nur 7 Meter breite Straßen vorgesehen. Eine Vorlage des Gemeinderates über Ausbau eines Teiles der Straße 3 in der Nähe der Turnhalle wird angenommen. Anerkennung als Notstandsarbeit ist erfolgt. Die Kosten sollen sich auf 7400 RM stellen doch erklärt der Bürgermeister das eine Senkung möglich werde. Einer gleichen Vorlage über Verschönerung der Hermann-Lehmannstraße und August-Weibelstraße und Anlage erhöhter Fußwege wird zugestimmt. Die Kosten sollen im nächsten Haushaltsplan vorgesehen werden. Die Arbeiterkammer und das Rote Kreuz bitten in einer Eingabe um einen laufenden Beitrag von je 300 RM. Mit Rücksicht darauf, daß beiden Kolonnen durch Vermittlung der Gemeinde je 74 RM. Beitragsbeiträge zugewiesen worden sind, schlägt der Verwaltungsausschuß Gewährung von je 100 RM. vor. Herr Winstengel beantragt für die R. P. D. Fraktion getrennte Abstimmlung da seine Fraktion aus grundsätzlicher Einstellung das Rote Kreuz nicht unterstützen könne. Der Antrag wird gegen 2 Stimmen abgelehnt und der Auswahlvorschlag einstimmig angenommen. Eine Beihilfe für die Rote Hilfe wird gegen 2 Stimmen abgelehnt. Ein Besuch der Baustellenbesitzer an der Grünbergerstraße um Anschluß des Baugeländes an die Wasserleitung wird an den Wasserwerk-Ausschuß verwiesen. Man steht dem Gesuche nicht ablehnend gegenüber, doch bedarf die Finanzierung und Beteiligung der Interessenten am Aufwand eingehender Erörterung. Hierauf steht der Wasserwerk-Ausschuß für die Gemeinde Hermsdorf zur Beratung. Den Abänderungswünschen der Gemeinde Hermsdorf wird entsprochen, jedoch nunmehr der Anschluß dieser Gemeinde an unser Werk zu erwarten steht. Das Leitungswerk baut die Gemeinde Hermsdorf selbst, sie übernimmt als Großabnehmer das Wasser an der Fluggrenze durch einen besonderen Messer. Hieran geheime Sitzung.

Nachstehend bringen wir unsern Lesern einen Bericht über eine wichtige unsere Straße betreffende Fahrpländerung zur Kenntnis. Eigentümlich berührt es uns, daß der Verkehrs-Ausschuß, dessen Vorsitzender in unserem Orte wohnt, diese Mitteilung uns „schon“ gestern (Montag) zum Abdruck übergab, während auswärtige Zeitungen gleichen Bericht bereits vorige Woche veröffentlichten konnten. Eine gleichmäßigere Verteilung der Berichte würde die Annahme

einer einseitigen Einstellung des Ausschusses bestimmt ausschließen.

Die Handelskammer Jitau hatte zu einer Fahrpländerung nach Baugen eingeladen. Nicht weniger als 65 Punkte standen auf der Tagesordnung. Der Fahrpländer-Ausschuß war anwesend. Der Verkehrs-Ausschuß der Strecke Schweinitz-Dresden brachte durch seinen Vorsitzenden die Wünsche vor. Wenn auch nicht bestimmt zugesagt, so wurden folgende Wünsche als erfüllungsmöglich bezeichnet: Vormittags gegen 9 Uhr, kann ein Zug nach Ottendorf-Okrilla eingelegt werden, wenn der sogenannte Blizzug wegfällt. Der letzte Zug soll gegen 1 Uhr Dresden - D. verlassen. Der sogenannte Theaterzug wird wahrscheinlich 15 Minuten später verkehren. Von Schweinitz soll der letzte Zug nicht so spät verkehren, sondern etwa gegen 9 Uhr von Königsbrunn gegen 1/2 10 Uhr abends, Zug 2764 jetzt ab Königsbrunn 14.02 soll jenseit früher in Dresden einlaufen, daß er die Anschlüsse erhält. Zug 2749 jetzt ab Dresden 14.06 soll der besseren Anschlüsse wegen 10-15 Minuten später gelegt werden. Um auch die Anschlüsse der Berliner- und Leipziger Strecke zu erhalten, soll Zug 2735 10.40 einige Minuten später verkehren. Ein Vorstoß aller Vertreter wegen Beschleunigung aller Züge auf Nebenbahnen wurde unterlassen, ebenso wegen des schlechten Wagenmaterials. Alle am Verlehe unserer Strecke interessierten Personen und Kreise werden gebeten, die unter Umständen möglichen Fahrpländerungen zu prüfen und falls gewichtige Bedenken gegen eine oder andere Änderung vorgebracht werden, diese dem hiesigen Gemeindevorstand oder dem Vorsitzenden des Verkehrs-Ausschusses bis 15. Dezember d. J. mitzuteilen.

Im Einvernehmen mit dem Sächsischen Verkehrsverband hält der Verkehrs-Ausschuß des Dresdener Verkehrsvereins, seine üblichen Herbst-Verkehrstagungen, die der Verhandlung der Verkehrsfragen aller Art für das gesamte Verkehrsgebiet gewidmet sind, dessen natürlicher Mittelpunkt Dresden ist, am 10. Dezember und 13. Dezember nachmittags von 1/2 3 Uhr an in Dresden Gassstraße Kneißt, ab. Die Tagung am 10. Dezember Montag ist für die Sächsischen Schweiz einschließlich Gottleubetal, sowie das Elbtal zwischen Dresden und Pina und die Orte zwischen Lohmen und Reustadt i. Sa. bestimmt. Am 12. Dezember (Mittwoch) wird das Ostergebirge von Seidewitz- und Müglitztal an bis zur Elbendahnlinie Dresden-Freiberg behandelt und die Tagung am 13. Dezember (Donnerstag) ist für die gesamte übrige Umgebung Dresdens (Segenden von Wildbrunn, Koffen, Reichen, Elbtal unterhalb Dresdens, Großenhain, Radeburg, Königsbrunn, Radeberg, Pulsnitz, Kamenz, Bischofswerda) vorgesehen. Die bisherigen Besuche der Tagungen erhalten schriftliche Einladungen. Auskünfte erteilt der Dresdener Verkehrsverein, Hauptgeschäftsstelle im Hauptbahnhof („Reisedienst“).

Im Verlage von Hermann Hillger, Berlin W 9 erschien soeben der 27. Jahrgang von Richard's Jahrbuch in einem Umfang 480 Seiten (in Halbleinen gebunden RM. 3.-). Auch in diesen Jahren sind seitens des Verlags keine Kosten und Mühen gespart, um ein Jahrbuch herauszubringen, das in redaktioneller und technischer Beziehung den höchsten Anforderungen entspricht. Ueber alle Ereignisse des verfloffenen Jahres gibt dieser Band Auskunft, aus welchen Gebieten sie auch immer liegen mögen. Die sozialen und politischen Verhältnisse der Erde, besonders die deutsche Wirtschaft und Politik wurden hier eingehend behandelt. Genealogische Uebersichten, biographische Notizen sowie die neuesten Ereignisse aus dem Gebiete der Technik, Kunst und Kultur werden durch statistische Tabellen oder in Form interessanter Blaudrucke eingehend behandelt. Das Jahrbuch 1929 ist für alle Gebildeten und nach Bildung strebenden unentbehrlich, weil es jedem die Möglichkeit bietet, in kurzer Zeit einen Ueberblick über die letzten Ergebnisse und Errungenschaften des letzten Jahres zu gewinnen.

Leppersdorf. Ein überaus tragischer Unfallfall hat sich gestern hier zugezogen. Die 38 Jahre alte Frau Flora Heller war an der Dreschmaschine beschäftigt, als plötzlich ihr Kopf in eine Welle geriet und mit solcher Gewalt und Geschwindigkeit mit herumgedreht wurde, daß der Bedienungswert der Hals zugeknüpft wurde, ohne daß es eine andere Person bemerkt hätte. Ihr sechs Jahre altes Kind hat dabei gestanden und ängstlich gerufen, ohne wahrzunehmen, daß die bereits leblose Mutter ihren Ruf nicht mehr hören konnte. Als der Mann herbeikam,

war es zu spät. Auch die durch den herbeigerufenen Arzt aus Radeberg vorgenommenen Wiederbelebungsbemühungen waren vergeblich. Das tragische Gescheh der Verunglückten und ihrer unglücklichen Angehörigen findet hier allgemein große Anteilnahme.

Dresden. Am Donnerstag zur Mittagsstunde war hinter dem Gebäude des ehemaligen Kriegsgerichtes am Anfange des Hellers ein Trodenbagger eingeführt. Dabei hatte der in der Johann-Neuer-Straße wohnhafte 52-jährige Arbeiter Alfred Poyisch sehr schwere Verletzungen erlitten. Er wurde nach dem Johannstädter Krankenhaus gebracht, wo er jetzt gestorben ist.

Sonnabend früh in der 3. Stunde wurde ein Reichswehrobergelehrter nach kurzem Wortwechsel von etwa zehn betrunkenen Bauhandwerkern von der Carolabrücke in die Elbe geworfen. Unter Ausbietung seiner ganzen Kräfte gelang es ihm, schwimmend das Altstädter Ufer zu erreichen. Unterdeß waren die Täter nach dem Rathenauplatz zu geflüchtet.

Am Montag mittag wollte ein 10-jähriger Schüler in der Prager Straße auf die Straßenbahn aufspringen, geriet aber unter den Anhängewagen und zog sich eine schwere Verletzung des linken Beines zu, das wahrscheinlich amputiert werden muß.

Wie bereits berichtet hatte sich in den Vormittagsstunden des Vortages in Dresden-Strehlen im Grundstück Holbeinstr. 92 ein Brandunglück zugezogen. Ein dort wohnhafter 47-jähriger Oberleutnant a. D. Alfred Bernhard Krieglmann wollte sich Tee bereiten. Dabei waren der Spirituslocher und auch die Spiritusflasche explodiert. Der herumspitzende brennende Spiritus setzte die Kleidung des Oberleutnants und die Zimmerrichtung in Flammen. Hausbewohner gelang es den Brand zu unterdrücken. Infolge der schweren Verbrennungen mußte der Verunglückte nach dem Carolahaus übergeführt werden. Dort ist er am Freitag verstorben.

Sport.

Sonntag, den 2. Dezember 1928.

Handball.

Jahn I — Trachau I 7:0 (3:0).

Sicher und jederzeit überlegen fertigte die hiesige Mannschaft ihren Gegner ab. Der gute Gaststeward verhäutete eine höhere Niederlage.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

3. Dezember

Austried: 148 Ochsen, 359 Bullen, 439 Kalben und Kühe, 61 Färsen, 807 Kälber, 640 Schafe, 3354 Schweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen: vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, junge 52-56, ältere 44-48 sonst. vollf. junge 32-42, ältere 30-42. Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 51-56, sonstige vollfleischige 42-48, fleisch. 35-40. Kühe: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 48-51, sonstige vollfleischige 37-43, fleischige 28-32, gering gemästete 23-27. Färsen: vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes 51-55, sonstige fleischige 40-46. Kälber: beste Mastkälber 70-75, mittlere 62-68, geringe 53-58, geringste ——. Schafe: Stallmast 60-65, mittlere 50-57, fleischiges Schafvieh 40-48. Schweine: Fettfleisch über 300 Pfd. 81-83, vollfleisch. bis 300 Pfd. 77-80, bis 240 Pfd. 74-76, bis 200 Pfd. 71-73. Sauen 70-74. Ausnahmepreise über Notiz.

Steckenpferd-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul ist die beste Käse- und Milchseife für zarte, weisse Haut und blendend schönes Teint. — Ossell zu haben.

Hierzu eine Beilage.

